

Constanze Lindner: eine Frau, viele Persönlichkeiten

Constanze Lindner tritt in Essingens Schlossscheune auf. Mit im Gepäck hat sie die hibbelige Cordula Bröke mit schiefen Zähnen und ihr Alter Ego „Oma“.

von Benedikt Walther



Constanze Lindner wechselt mehrmals am Abend ihre Rolle. © Benedikt Walther

Essingen. Man kennt sie aus dem Fernsehen, sie redet wie ein Wasserfall und hat auf der Bühne zahlreiche Persönlichkeiten. Gemeint ist Schauspielerin, Synchronsprecherin und, in diesem Fall, Kabarettistin Constanze Lindner. Die gebürtige Münchnerin hat vergangenen Freitagabend in der Essinger Schlossscheune mit ihrem Programm „Miss Verständnis“ für lachende Gesichter gesorgt.

Was gezuzelt wird

„Ich würde die erste Reihe gerne niederzuzeln“, gesteht sie eingangs euphorisch. Denn dort woher sie kommt, werde nicht nur die Weißwurst gezuzelt. Passend zum Miss-Programm präsentiert sich Lindner mit einer Schärpe, auf der Essingen steht – auch wenn nur ein S aufgeklebt ist. Bevor sie zu Miss Verständnis wurde, war Lindner Miss Geburt, Miss Erfolg und – Achtung, der kommt holprig – Mies Muschel.

Um das Publikum besser kennenzulernen, wirft die Kabarettistin ein Wollknäuel ins Publikum und stellt Fragen. Damit findet auch der erste Rollenwechsel statt, denn Lindner transformiert sich selbst mit Perücke in ihr Alter Ego „Oma“. Nicht nur die Gestik wechselt, auch die Sprache wird verwaschen und derb. Oma lässt sich über ihre Familie aus, füttert das Publikum, überwiegend ältere Semester, mit zielgruppengerechten Happen. Die verweichlichte und verkommene Jugend, Allergiewahnsinn – politisch inkorrekte Bezeichnungen für farbige Menschen inklusive.

Auch das Thema Klimawandel nimmt sie mit überbordendem Feingefühl im Hinblick auf die kommende Generation aufs Korn: „Ich spüre den Klimawandel, im Sommer ist mir heiß, im Winter kalt“ oder „Um etwas zu tun, trinke ich einen Kasten Krombacher, um den Regenwald zu retten.“ Die Besucherinnen und Besucher mögen die Art von Humor und nach jeder Einlage folgt Applaus.

Doch Lindner hat auch noch eine andere Persönlichkeit auf Lager. Die hibbelige Cordula Bröke mit schiefen Zähnen und grüner Strickmütze. Cordula singt, sie kredenzt „Taifun der Liebe“ und bezirzt Männer in der ersten Reihe. Dann wechselt Lindner wieder auf ihr eigentliches Ich, redet wie ein Wasserfall und das Publikum lacht. *Benedikt Walther*

© Schwäbische Post 09.10.2021 13:15